



Walderhalt statt Siedlungsbau!

Bebauungsplan: „Wohnen in Wildpark-West“

Neue Prioritätenliste der verbindlichen Bauleitplanung der Gemeinde Schwielowsee sieht ein Wohngebiet auf 1,3 ha Waldfläche im Außenbereich unserer Siedlung vor

Mit sechs Ja-Stimmen und zwei Stimmenthaltungen hat der Ortsbeirat Geltow die Prioritätenliste 2022 als Beschlussvorlage für die am 9. März 2022 geplante Gemeindevertreterversammlung gebilligt. Unter Punkt 5 – Geltow – wurde unter der Priorisierung „Hoch“ (Planungsbeginn 2022/23) der neue Bebauungsplan „Wohnen in Wildpark-West“ in die Liste aufgenommen. Dieser sieht auf 1,3 ha ein Wohngebiet auf einer Waldfläche vor. Anders als die Bezeichnung des Bebauungsplanes es vermuten lässt, liegt die Fläche im Außenbereich von Wildpark-West in einem Waldgebiet. Deshalb muss nun ein Bebauungsplan (B-Plan) von der Gemeinde aufgestellt werden. Auf Nachfrage von Tatjana Gerber (Grüne) erklärte Ortsvorsteher Matthias Fannrich überraschend, dass es noch keinen Zeitplan für einen B-Plan gibt, „da eine abschließende Entscheidung noch ausstehe“. Bürgermeisterin Kerstin Hoppe ergänzte,

„dass aktuell eine Richtlinie zur Vergabe gemeindeeigener Grundstücke erarbeitet wird“.

Bei der in der Prioritätenliste genannten Fläche handelt es sich um genau die Waldfläche, für die im Sommer 2021 zwischen unserem Verein und dem Projektentwickler Krentz ein Vertrag für einen Klimaschutzwald unterzeichnet wurde. Für den Erhalt des Waldes setzen sich seit vielen Jahren die Einwohner von Wildpark-West ein.

Anders als verschiedentlich dargestellt, lehnt jedoch Kerstin Hoppe Gesprächsangebote des Vereins oder konkrete Aussagen zu den Siedlungsplänen ab.

Gegenüber der „Märkischen Allgemeinen Zeitung“ hatte sie am 28. August 2021 erklärt, die Fläche „selbst entwickeln und anbieten“ zu wollen.

Derzeit laufen drei Rechtsverfahren in dieser Sache, zwei davon wurden durch unseren Verein angestrengt.

983

Anzahl* der seit April 2018
gepflanzten Bäume in Wildpark-West

*Quelle: Baumerhebung Waldsiedlung Wildpark-West e.V. (Stand 15.02.2022)



5. Nachpflanztag mit Bürgerfest am 13. März

Ab 10 Uhr: Sonntägliches Kulturprogramm und 250 kostenlose junge Bäume zum Nachpflanzen – Informationsveranstaltung: Spaziergang zum Klimaschutzwald



Foto: Lars Augustin

Bürgerfest 2021: Geselliges Miteinander, Konzert, Kino, Bratwurst und Getränke frei.

Auch 2022 laden wir Sie und Ihre Familie zu unserem kleinen Bürgerfest mit Tanzdarbietung, Musik und Überraschung vor den Bürgerklub ein! Nach den zurückliegenden Stürmen halten wir kostenlos für den heimischen Garten 20 verschiedene Baumarten von A wie Ahorn bis Z wie Zirbelkiefer zum Nachpflanzen bereit. Zu jedem Bäumchen gibt es gratis ein Los aus unserer Jahres-Tombola, dazu winkt ein Sofortgewinn! Bei einem Spaziergang um den Ferienlagerwald am Tannenweg stellen wir ab 11 Uhr detailliert unser Vorhaben zum „Klimaschutzwald“ vor.

KOMMENTAR

von Carsten Sicora
Vorstandsvorsitzender

Niemand hat die Absicht ...

Gebetsmühlenartig beteuerte Matthias Fannrich, inzwischen Ortsvorsteher von Geltow, immer und immer wieder, dass die Waldfläche am ehemaligen Ferienlager nicht für neue Siedlungsbebauung vorgesehen ist. „Wie kann die Bürgerinitiative, obwohl sie es besser weiß, so etwas auf ihr Infoblatt schreiben?“, ließ er alle Einwohner mittels Wurfsendung Februar 2019 wissen und erklärte dann öffentlich vor der Kommunalwahl, dass er und seine Wählervereinigung natürlich gegen eine Bebauung seien ... Nun hat das Kind sogar schon einen Namen: „Wohnen in Wildpark-West“, nur die Pläne gibt es nicht zu sehen. Doch irgendwann müssen sie öffentlich gemacht werden, schon allein, um vor Gericht die gemeindliche Inanspruchnahme des Waldes zu begründen. Aus dem Bau der Helma-Siedlung und der Rodung des Waldes an der Schweizer Straße haben wir gelernt. Damals wie heute wurden wir Einwohner getäuscht. Nun müssen wir den Walderhalt vor Gericht erstreiten. Schade, wenn erst dieser Weg beschritten werden muss. Miteinander zu reden wäre besser!

Das Magazin aus Wildpark-West



124 Seiten für die ganze Familie!
Das nächste Heft ab 30. April 2022
oder kostenfrei online lesen:
www.waldsiedlung-wildpark-west.de

Gutachten: Eiche darf bleiben

Die zur Fällung vorgesehene Eiche am Tannenweg (G 1444) darf bleiben. Dies bestätigte die zuständige Mitarbeiterin der Gemeinde: „Die Maßnahme zum Herabsetzen des Stämmings wurde nicht beauftragt.“

Der von der Gemeinde mit der Baumchau betraute Kontrolleur hatte eine Fällung empfohlen, da er durch den Zwiesel eine Gefährdung des anliegenden Stamms beim daneben stehenden Baum befürchtete.

Unser Verein hielt diese Maßnahme für nicht verhältnismäßig und gab ein externes Fachgutachten in Auftrag. „Eine starke Schnittmaßnahme würde den Baum mit Seitenstämmling eher schwächen und Schnittflächen erzeugen, die langfristig einfallen. Eine Schnittmaßnahme ist nicht erforderlich“, heißt es darin.

Der Verein begrüßt die Entscheidung der Verwaltung und die Kommunikation im Vorfeld der Maßnahme.

Der Verein hat die Bürgermeisterin gebeten, sich an den Kosten für das Fachgutachten zu beteiligen.

Geschützter Uferbereich? Baumfällungen werfen Fragen auf



Foto: Jana Fellenberg

Nach der Fällung von zwei Eichen im Bereich der Havelpromenade und der Beseitigung von Unterholz und weiteren kleinen Bäumen, hat unser Verein um Aufklärung gebeten, wie es dazu kommen konnte.

Während es für die schöne und völlig vitale alte Eiche nahe der Anglerklause ein beauftragtes Gutachten gab, scheint es im zweiten Fall weder ein Gutachten noch nachvollziehbare Gründe zu geben. Auch der inzwischen errichtete Stromanschlusskasten und das gärtnerisch hergerichtete Flurstück geben Rätsel auf, da sich die Fläche im Landschaftsschutzgebiet „Potsdamer Wald- und Havelseengebiet“ befindet und direkt an zwei als geschützte Biotope verzeichnete Gebiete angrenzt.

Bauliche oder gärtnerische Maßnahmen sind somit eigentlich unmöglich und können erheblich sanktioniert werden – was jedoch Eigentümern der Uferflächen nicht immer bewusst ist. Viele der Uferstreifen an der Havelpromenade wurden vor einiger Zeit günstig verkauft.

„Schwarzer Rabe 2021“ für Kerstin Hoppe

Umweltnegativpreis unseres Vereins für die Bürgermeisterin von Schwielowsee

Foto: Jim Kent



Die Annahme des ihr mit großer Mehrheit von unseren Vereinsmitgliedern für „nicht zeitgemäßes Verhalten zum Umwelt- und Klimaschutz“ zugesprochenen Preises hat Kerstin Hoppe umgehend abgelehnt. Der Verein verkenne, dass die Waldfläche am alten Ferienlager seit Anfang der 90er Jahre des vergangenen Jahrhunderts in den gemeindlichen Plänen als Wohnbaufläche dargestellt worden ist. Da hat sie recht – nur leben wir mittlerweile im 21. Jahrhundert. Wald für Siedlungsbau zu opfern, ist nicht zeitgemäß.

50 neue Bäume für historische Allee

Verein bietet Kreisstraßenbetrieb Unterstützung für Nachpflanzungen an Straße nach Geltow wegen Sanierungsarbeiten in den Sommerferien gesperrt

Vorerst abgewendet sind 16 geplante Fällungen von Alleebäumen zwischen Wildpark-West und Geltow.

Diese sollten im Zuge der Sanierung der K169 und des Radweges entfernt werden, da sie den Einsatz von größeren Baufahrzeugen behinderten. Unser Verein und Umweltverbände hatten in einer Stellungnahme dies kritisiert, worauf der

Kreisstraßenbetrieb erklärte, die Radwegsanierung auszusetzen. Nun werden andere Möglichkeiten geprüft.

Inzwischen hat unser Verein dem Landkreis Potsdam-Mittelmark vorgeschlagen, die fehlenden Bäume zwischen Geltow und Sanssouci nachzupflanzen und mit der Bereitstellung von 50 Straßenbäumen zu unterstützen.

Sie möchten die Arbeit unseres Vereins unterstützen? Ob Ortschronik, Klimaschutzwald, Nachpflanzaktion, Wildpark-West-Magazin, Film- und Kinoprojekte oder die Jungen Naturfreunde: Sprechen Sie uns einfach an, seien Sie mit dabei! Vereinskonto IBAN: DE13 8306 5408 0004 1785 72

(Spendenbescheinigungen werden ausgestellt)

Europäischer Baumlehrpfad Wildpark-West

Gemeinde hat Pflanzungen für die Straße Am Ufer für den 17. März beauftragt

Nachdem 2021 die ersten Baumsetzungen für den parallel zur Havel führenden Lehrpfad erfolgten, („Neue Bäume für die Waldsiedlung“, Infoblatt 15) sollen im Frühjahr und Herbst weitere folgen. Die Pflanzorte und Baumarten wurden mit der Gemeinde abgestimmt. In den Baumlehrpfad sollen auch vorhandene Bäume integriert werden. Die Pflanzung möglichst vieler Arten soll aufzeigen, wer die veränderten klimatischen Veränderungen vor Ort am besten meistert.

Informationstafeln am Beginn und Ende des etwa 1 km langen Lehrpfades sowie kleine Hinweisschilder an den Bäumen sollen später Einheimische und Gäste unseres Ortes über die verschiedenen Baumarten informieren.

Die Bäume werden durch den Verein zur Verfügung gestellt, der mit etwa 10.000 Euro Eigenkosten rechnet, um das Projekt in den nächsten fünf Jahren realisieren zu können.

Viele Einwohner unterstützen uns durch Baumstiftungen und durch das Gießen der jungen Bäume; die Kinder der AG

Junge Naturfreunde gestalteten Keramikherzen und verschönerten die Standorte der Bäume mit Blumen.

Die Pflanzungen selbst behält sich die Gemeinde Schwielowsee vor, die sich nach Rücksprache mit der EDIS nun doch entschlossen hat, die im Herbst 2021 gepflanzten Bäume um wenige Meter umzusetzen, da sie zu nah an einer Stromleitung stehen.

Ortsbeiratsmitglied Ullrich Tietze, stellte die Nachpflanzaktion unseres Vereins allerdings erneut in Frage. In einem Schreiben an die Verwaltung heißt es: „Der Naturerhalt, in der Satzung des Waldsiedlungsvereins festgeschrieben, geht an dieser Stelle durch das unqualifizierte Vorpreschen verloren, hier geht es anscheinend um die Durchsetzung eines Prestigeprojektes.“

Auch in der kommenden Ausgabe unseres Wildpark-West-Familienmagazins werden in einem Beitrag die Idee, die geplanten Pflanzorte, die vorgesehenen Baumarten und die zeitlichen Planungen für die Umsetzung des Projekts vorgestellt.

Junge Naturfreunde sind weiter aktiv

Nur noch im Freien: Wetter, Quarantäne und Krankheitsfälle als Herausforderungen

Während viele außerschulische Arbeitsgemeinschaften derzeit ruhen, bemüht sich, allen Widrigkeiten zum Trotz, unser Verein mit fachlicher Unterstützung durch die NAJU Brandenburg, unseren Jüngsten einmal wöchentlich das Angebot zu unterbreiten, in der Umgebung unserer Waldsiedlung die Schönheiten der Natur kennenzulernen.

So lernen sie das in der Schule erworbene Wissen in der Praxis anzuwenden. Um den besonderen Umständen Rechnung zu tragen, sind fünf Betreuerinnen im wöchentlichen Wechsel nun mit verkleinerten Gruppen unterwegs. Jeden Donnerstag stellt sich aber, vor allem bei den Kindern, die bange Frage: Können alle dabei sein?

Aber irgendwie geht's fast immer. Die Schülerinnen und Schüler besuchten im Wintersonnenschein die Pferde auf der Koppel, versuchten herauszufinden, welche Vögel im Winter im Wald wohnen (die sich aber nicht zeigen wollten), bestimmten wie echte Forscher auch im Regen Art, Höhe und Alter von Bäumen, pflanzten wie jedes Jahr eine kleine



Foto: Annegret Aberspach

Kiefer und gruben tief in den Waldboden, um ein kleines Bodenprofil zu erstellen. Klar, dass dabei auch ein „Schatz“ vergraben wurde. Aber, pst – nicht verraten!

Beim Abtransport der vom Müllmonster hinterlassenen Abfälle kamen acht (!) große Müllsäcke und ein Fahrrad rund um den Bürgerklub zusammen. Schon am nächsten Tag wurde der Müll von den Kollegen des Bauhofs der Gemeinde entsorgt. Diese unterstützt auch dankenswerter Weise finanziell unsere AG, so dass wir allen Kindern eine kostenfreie Teilnahme ermöglichen können.

Mitgliederversammlung dieses Jahr digital

Vorstand für weitere zwei Jahre bestätigt – Jahresabschlussbericht online zu lesen

Langsam haben wir uns schon daran gewöhnt, dass kaum noch etwas „normal“ abläuft oder langfristig planbar ist.

So befanden sich im Monat Dezember, Januar und Februar die Familien zahlreicher Haushalte unserer Siedlung in Quarantäne. Nicht nur wegen dieser Unwägbarkeit war abzusehen, dass die Durchführung der Mitgliederversammlung im Bürgerklub unter den gegebenen Umständen nicht sinnvoll ist, schließlich wollten wir möglichst allen Vereinsmitgliedern eine Teilnahme ermöglichen.

Eine Sonderregelung für Vereine machte es möglich, dass diesmal von zu Hause oder einzeln vor Ort die wesentlichen Unterlagen eingesehen und am heimischen Computer und per Brief vom Stimmrecht Gebrauch gemacht werden

konnte. Bestätigt bzw. zur Kenntnis genommen wurde von der Mitgliederversammlung u. a. der Jahres- und Finanzjahresabschluss 2021, der Aktionsplan und die Verwendung und Rückstellung von Finanzmitteln für 2022 sowie die Leitung der sieben Arbeitsgruppen.

Für die nächsten zwei Jahre wurde der Vorstand gewählt. Lars Augustin rückte in den erweiterten Vorstand für Kerstin Witte auf; sie leitet die AG Amphibienschutz. Weitere Beschlüsse betrafen die Beantragung als anerkannte Umweltschutzvereinigung, der Abschluss von Ehrenamtsverträgen für die AG Junge Naturfreunde, die Herausgabe unseres Familienmagazins, die der Infoblätter und die Verleihung des Umweltnegativpreises durch unseren Verein für 2021.

Stürmische Zeiten: 38 Bäume umgestürzt

Einwohner halfen einander – Goldgräberstimmung bei Baumservice-Firmen



Foto: Carsten Siroca

Der Schuppenbrand am 13. Februar im Fuchsweg und die Wasserrohrbrüche am 11. Februar im Hirschweg und nahe der Werft wurden von den vier Sturmtiefs am 30. Januar, 17., 19. und 21. Februar in den Hintergrund gedrängt. Durch die Orkanböen wurden im gesamten Ort Bäume umgeworfen und Dächer beschädigt.

Unser Verein appellierte, das Fachwissen von Baumsachverständigen zu nutzen, auch um die verbliebenen Bäume zu schonen.

Amphibienbestand wird erfasst

Wer sich für Kröten, Frösche und seltene Lurche interessiert und wissen möchte, wie sich der Bestand der unter strengem Schutz stehenden Tiere in den letzten Jahren rund um den Kleinen Entenfangsee entwickelt hat, ist herzlich eingeladen, sich den „Wildparker Froschkönigen“ anzuschließen. Nach Aufbau des Amphibienschutzzaunes entlang des Fuchsweges hinter dem Ortsausgang finden jeden Tag zweimal Kontrollen der Eimer statt. Die gefundenen Tiere werden, nachdem sie über die Straße gesetzt wurden, protokollarisch nach Anzahl und Art verzeichnet.

Wer Lust hat, dabei zu helfen, kann sich gerne bei Kerstin Witte per e-mail melden: froschkoenige@waldsiedlung-wildpark-west.de oder Telefon: 01577 6830971.

Rastplatz KL. Entenfangsee beschädigt

Die im Zuge der Wiederherstellung des Rastplatzes am Kleinen Entenfangsee von unserem Verein gepflanzten Bäumchen wurden im Januar entwendet. Sie sollen in Kürze ersetzt werden. Wer junge Bäume braucht, kann diese gerne kostenlos aus der Baumschule des Vereins bekommen.

Ortsbeiratsmitglied Lisa Stoof kritisiert Beitragsfreiheit unseres Vereins

Lisa Stoof (Die Linke) hat angekündigt ihre Zustimmung im nächsten Jahr für die Förderung unseres Vereins zu versagen, wenn weiter keine Mitgliedsbeiträge erhoben werden. Unser Verein ist lt. Lisa Stoof der einzige in Geltow, dessen Mitglieder keine Beiträge bezahlen müssen, auch sind alle Veranstaltungen des Vereins kostenfrei. Ortsvorsteher Matthias Fannrich kritisierte ebenfalls die kostenlose Verteilung des Wildpark-West-Magazins im Ort. Dies könne nicht zu Lasten des Ortsbudgets gehen, ein Antrag auf Druckkostenunterstützung wurde deshalb wieder abgelehnt. **Unsere Meinung:** „Gerade weil wir keine Beiträge erheben, ermöglichen wir vielen Familien eine aktive Teilhabe an einem abwechslungsreichen Vereinsleben.“

Herzlich willkommen! Neues Mitglied aus dem Birkengrund

Im Verein organisiert sind nun neben den ordentlichen und fördernden Mitgliedern (37, davon 4 Ehrenmitgliedschaften) sieben verschiedene Arbeitsgruppen (AG): AG Bürgerinitiative (240), AG Junge Naturfreunde (24, davon 18 Schülerinnen und Schüler unter 14 Jahre) AG Öffentlichkeitsarbeit (Wildpark-West-Magazin 48, Infoblatt 8) AG Nachpflanzung (9), AG Klimaschutzwald (7), AG Ortschronik (5) und die AG Amphibienschutz (12).

Stand: 15.02.2022

Kino im Klub: Filme aus Wildpark-West



Die neue Kinosaison beginnt am Sonntag 27. März 2022 16:00 Uhr mit dem Kinder- und Jugendfilm „Das Schulgespenst“

Auch wenn die erhoffte gemeindliche Unterstützung für die Kinotechnik ausblieb, wollen wir im neuen Jahr wieder ein vielfältiges Filmangebot auf die Beine stellen: Neben den kleinen Vorbeiträgen unseres Vereins läuft am 29. April ein Berlinale-Film und am 27. Mai ein im Jahr 1992 mit Manfred Krug, Ulrich Mühe und der jungen Meret Becker in Wildpark-West am Havelplatz produzierter Fernsehfilm.

Wenn Sie, Ihre Kinder oder Enkel einmal wissen oder sich vielleicht auch nur erinnern möchten, wie es in der Verkaufsstelle in Wildpark-West aussah, haben Sie am 27. März dazu die Gelegenheit. Im mit dem „Ehrenpreis der Kinderjury“ prämierten DEFA-Film von Rolf Losansky aus dem Jahr 1987 ist auch die damalige

Verkaufsstellenleiterin Frau Seiffert an der Kasse zu sehen. Erzählt wird die Geschichte der Schülerin Carola, die mit „Buh“, dem Gespenst ihrer Schule, die Rollen tauscht ...

Ein interessanter Beitrag zu den in unserer Siedlung gedrehten Filmen erwartet Sie im neuen Wildpark-West-Magazin.



Grafik: Georg Jarek

Eintritt frei.

Wenn Sie unser Kinoprojekt unterstützen möchten, sprechen Sie uns bitte an.

Hinweis: Alle Veranstaltungen unseres Vereins unterliegen den gesetzlichen Bestimmungen der Eindämmungsverordnung des Landes Brandenburg.

„Lieder zum Fest“ mit Thomas Arnold

Vereinsweihnacht mit Stollen und Glühwein statt Weihnachtsmarkt



Foto: Lars Augustin

Auch wenn es lange unsicher war, ob die Matinee überhaupt stattfinden kann, hatte es sich schnell herumgesprochen, dass unser Verein für alle Einheimischen eine kleine Vereinsweihnacht durchführt. Die 40 kostenlosen Karten für die Veranstaltung mit dem Schauspieler Thomas Arnold waren im Nu vergriffen. Arnold, der mit unterhaltsamem Wortspiel und kreativem Gesang seine neue CD

„Lieder zum Fest“ vorstellte, wurde von Katrin Rupprecht und Nicole Neumann auf dem Akkordeon begleitet, die kurzfristig für die erkrankte Melanie Barth einsprangen und die Gäste erfreuten.

Teile der Veranstaltung wurden aufgezeichnet, so dass auch diejenigen, die nicht dabei sein durften, sich das Programm auf unserer Vereins-Homepage anschauen konnten.

Wen das nasskalte Wetter nicht störte, konnte nachmittags am Weihnachtsstand unseres Vereins nach kleinen Geschenken stöbern, Gesprächspartner finden oder einfach nur die wunderschönen, selbstgebastelten Pfefferkuchenhäuser bestaunen. Abschließend wurden die Gewinnzahlen unserer Baumtombola ermittelt. Alle Erlöse des Tages flossen wie immer in die Nachpflanzaktion.

Nikolausgeschenk für Umweltminister Vogel

Maler Olaf Thiede und unser Verein stiften Kunstwerk für mehr Umweltschutz Antrag beim Ministerium, als Umweltschutzvereinigung anerkannt zu werden

Zusammen mit Olaf Thiede, Maler und Botschafter der Wildparker Nachpflanzaktion (2. v. l.), übergaben der ehemalige Landesvorsitzende des NABU Friedhelm Schmitz-Jersch (Mitte) und die Mitglieder unseres Vereinsvorstandes Tatjana Gerber und Rene Braunsdorf (re.) dem Umweltminister Brandenburgs Axel Vogel am 6. Dezember 2021 die Tetralogie „TERRA FORMING“ – als täglichen Ansporn, die schwierigen klimapolitischen Herausforderungen der heutigen Zeit zu meistern.



Foto: Vivian Kramer

Die Kunstwerke sind im Umweltministerium, Potsdam, Henning-v-Tresckow-Str., zu sehen.

Fotos und Briefe aus den 1930er Jahren für die Chronik

Briefe mit Skizzen und Fotos aus der Zeit der ersten Siedlungsbauten stellte uns eine Familie Am Teich für die Ortschronik zur Verfügung. Der Briefwechsel vermittelt einen Eindruck, wie man in den 1930er Jahren in der sich gerade entwickelnden Villenkolonie wohnte und lebte.

Eines der spannenden Fotos wird in den derzeit gestalteten „Historischen Ansichten von Wildpark-West 2023“, dem jährlich von unserem Verein heraus gegebenen Monatskalender, zu sehen sein.

Viele Einheimische übermittelten uns Aufnahmen aus den letzten Jahrzehnten für die Ortschronik, die mit jedem Detail die Geschichte erlebbarer macht. Haben auch Sie noch alte Fotos, Filmmaterial oder Tagebücher mit Bezug zu Wildpark-West? Kontaktieren Sie uns bitte, damit diese Zeitdokumente nicht verloren gehen.

Neue Informationstafel für historisches Wohnhaus im Fuchsweg

Ähnlich den Informationstafeln in der Straße Am Ufer 16 „Landhaus Mittag“ und Fuchsweg 2 „Fr. Dr. Hermann“ hat unser Verein die Leiterin des Tourismusamtes der Gemeinde Schwielowsee gebeten, eine Tafel vor dem Landhaus Noeske, Fuchsweg 11 a, aufstellen zu lassen. Marianna von Klinski-Wetzel, die der AG Ortschronik vorsteht, hat auch hier die geschichtliche Ausarbeitung des Textes übernommen.



Das Landhaus Noeske in einer Aufnahme aus dem Jahr 1936 von Max Baur.

Quelle: Archiv Marianna v. Klinski-Wetzel

WILDPARK WEST

IMPRESSUM:



Herausgeber: Redaktion Infoblatt, „Waldsiedlung Wildpark-West“ e.V. Gemeinnützig anerkannte Körperschaft zur Förderung des Umwelt- u. Naturschutzes, der Landschafts- und Heimatpflege, Großer Querweg 1, 14548 Schwielowsee
Vorsitzender: Carsten Sicora, Kontakt: verein@waldsiedlung-wildpark-west.de
Telefon: 01577/6830971 oder René Braunsdorf, Schulweg 27a, Wildpark-West, Telefon 03327 7310290,
Redaktionsschluss: 21.02.2022

Aus Platzgründen handelt es sich bei den Beiträgen, Antworten auf Anfragen, Stellungnahmen u. ä. in diesem Infoblatt i. d. R. um Auszüge aus einem Gesamttext. Gedruckt auf Recyclingpapier.

Spenden für Baumpflanzungen bitte an:
IBAN: DE13 8306 5408 0004 1785 72